



Unsere Grundsätze für Anlageprodukte und Finanzierungen



UmweltBank

Mein Geld macht grün.



Unsere Grundsätze für Anlageprodukte und Finanzierungen

UNSERE MISSION

Seite 3

POSITIVKRITERIEN

Seite 5

AUSSCHLUSSKRITERIEN

Seite 6

Stand: 28. Mai 2020

Was wir mit Ihrem Geld machen.

Unsere Mission

Die UmweltBank leistet jeden Tag einen Beitrag für den Erhalt einer lebenswerten Welt – für uns und kommende Generationen.

Dabei orientiert sie sich an den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen. Zentrale Aufgabenfelder sieht die UmweltBank für sich in der Gestaltung von

- nachhaltigen Städten und Gemeinden,
- bezahlbarer und sauberer Energie
- und dem Klimaschutz.

Die UmweltBank achtet darüber hinaus stets auf nachhaltige Produktion und Konsum sowie auf Geschlechtergerechtigkeit.

Klare Vorgaben garantieren ein wertebasiertes Bankgeschäft

Auf dieser Basis verpflichtet sich die UmweltBank dazu, ausschließlich Produkte anzubieten und Geschäfte zu tätigen, die das Ziel einer lebenswerten Welt sichtbar fördern.

Um dies zu gewährleisten, hat die UmweltBank weitreichende Positiv- und Ausschlusskriterien definiert. Diese geben den Rahmen für jegliches Handeln der UmweltBank vor.

Der Maßstab für die Positivkriterien sind die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (engl.: Sustainable Development Goals / SDGs). Sie dienen weltweit der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene.

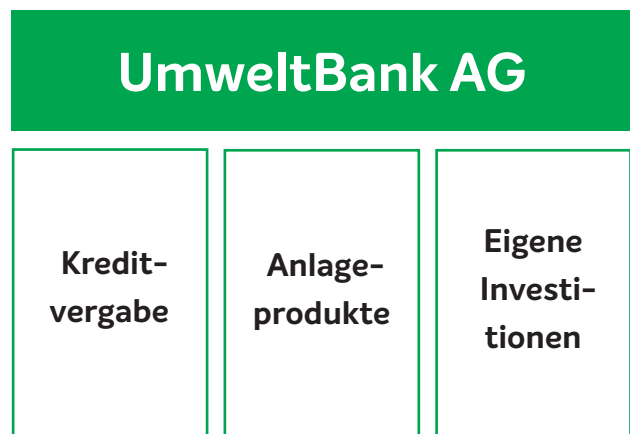
Dank dieser Vorgaben gelingt es der UmweltBank, ein wertebasiertes Bankgeschäft zu garantieren und langfristig zu einer nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft beizutragen.

Ein unabhängiges Kontrollorgan – der **Umweltrat** – überwacht die Einhaltung dieser selbstauferlegten Kriterien. Als Pendant zum Aufsichtsrat prüft der Umweltrat den Vorstand der UmweltBank im Hinblick auf eine ökologische und nachhaltige Unternehmensführung.

Der Einzelfall entscheidet

Jedes Finanzprodukt, und damit jeder Kredit und jeder angebotene Fonds, steht für sich. Die UmweltBank prüft daher bei jeder Geschäftsanbahnung, ob das jeweilige Vorhaben im Einklang mit ihren Werten steht. Dafür hat die UmweltBank das UmweltRating entwickelt. Ein Geschäftsfall wird nur dann weiterverfolgt, wenn alle Kriterien erfüllt sind und die Bewertung entsprechend positiv ausfällt.

Dies gilt für alle drei Sparten der UmweltBank:



Grundsätze bei der Kreditvergabe

Die UmweltBank finanziert überwiegend Projekte aus den Bereichen erneuerbare Energien sowie ökologisches und soziales Bauen.

Bei einer Immobilienfinanzierung muss mindestens eine von drei Bonitätsklassen erreicht werden, um eine Finanzierungszusage zu erhalten. Bei den Kreditkonditionen gilt die Prämisse: Je besser das UmweltRating, desto günstiger der Kredit.

Grundlage für das Rating-System ist ein detaillierter Kriterienkatalog, der in zwei Kategorien unterteilt ist: Zum einen werden ökologische Faktoren wie Energetik, Ressourcenschonung und Klimaschutz bewertet, zum anderen soziale Aspekte wie Mitverantwortung, Integration ins Quartier und Mobilität.

Mit derselben Konsequenz wird bei der Kreditvergabe für Energie- und Infrastrukturprojekte gearbeitet sowie bei allen anderen Finanzierungen.

Die UmweltBank finanziert nur Projekte, die nachgewiesen nachhaltig sind.

Grundsätze für Anlageprodukte

Die UmweltBank stellt die höchsten Ansprüche an sich selbst. Sparprodukte, UmweltBank-Anleihen, Projekt- und Umwelthanleihen sowie die UmweltBank-Aktie entsprechen diesen hohen Anforderungen. Außerdem bietet die UmweltBank ihren Kunden eigene nachhaltige Investmentfonds an. Für das Anlageuniversum dieser Fonds gelten dieselben strengen Kriterien. Es werden **keinerlei** Toleranzen geduldet.

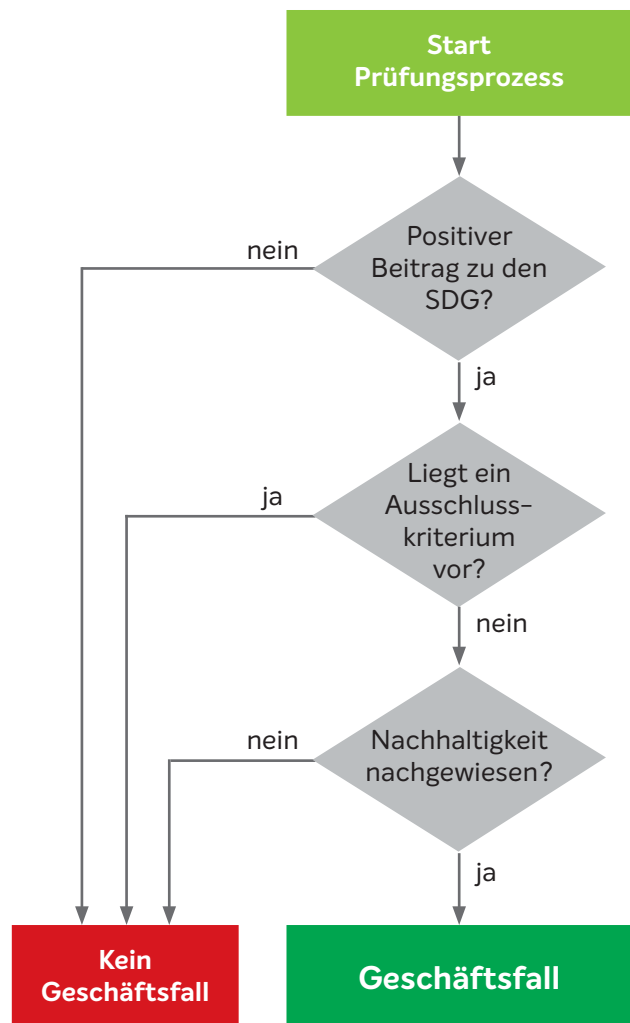
Grundsätze für Eigen-Investitionen

Auch die Eigenanlagen der UmweltBank müssen die Anforderungen für Nachhaltigkeit erfüllen. Dies überprüft die Treasury-Abteilung **tagesaktuell** und zwar in den drei Anlagekategorien Financials, Corporates und Governments (Governments schließt auch staatliche Agencies ein, die keinen eigenständigen Charakter als Financial oder Corporate aufweisen). Die zur Bewertung benötigten Daten werden über die Online-Datenbank Orbit abgerufen.

Der Prüfungsprozess im Detail

Die UmweltBank unterstützt mit all ihren Aktivitäten die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDG). Daher wird im ersten Schritt ermittelt, ob ein Vorhaben positive Auswirkungen auf diese Nachhaltigkeitsziele hat. Im Anschluss folgt eine Überprüfung der geforderten Mindestethik. Liegt diese nicht vor, kann dies zum Ausschluss führen. Die UmweltBank stellt dadurch sicher, dass sie keine unethischen Wirtschaftspraktiken fördert. Danach wird jeder Geschäftsfall individuell durch die eigens entwickelten UmweltRatings bewertet.

Im Folgenden ist dieser Prozess vereinfacht dargestellt:



Positivkriterien

Die UmweltBank finanziert Projekte und investiert in Unternehmen, die eine nachhaltige Verbesserung der aktuellen Lebenssituation ermöglichen – stets im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDG):



Bei vier Zielen kann die UmweltBank in einem besonders hohen Maße zur Verbesserung beitragen. Daher rücken diese für das Handeln der UmweltBank in den Fokus:

SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie



Die UmweltBank finanziert Vorhaben zur Förderung und Herstellung naturverträglicher, bezahlbarer und regenerativer Energien sowie Wärmekonzepte, die zur Erreichung des SDG 7 beitragen.

Hierunter fallen z. B.: Kraft-Wärme-Kopplung, Dezentrale Energiegewinnung und -speicherung, Biomasse, Windenergie, Wasserkraft, Photovoltaik, Solarthermie, Erdwärme, Wärmeprojekte.

SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden



Die UmweltBank finanziert Vorhaben zur Förderung von nachhaltigen Städten und Gemeinden, die das Ziel SDG 11 klar unterstützen.

Hierunter fallen zum Beispiel umweltfreundliches Bauen, die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, nachhaltige Gebäude und Quartiere, nachhaltige Mobilitäts- und Verkehrskonzepte, nachhaltige Kulturprojekte, soziale Einrichtungen, Pflegeimmobilien, Schulen und Tagesstätten.

SDG 12: Nachhaltiger Konsum und Produktion



Die UmweltBank fördert Entwicklung, Herstellung oder Vertrieb von langlebigen, ressourcenschonenden oder regionalen Produkten oder Dienstleistungen.

Sie finanziert dabei entsprechende Vorhaben, fragt selbst nachhaltige Produkte und Dienstleistungen nach oder stellt entsprechende Produkte und Dienstleistungen im Rahmen von Eigenbeteiligungen her. Maßgabe dafür ist die Erreichung des SDG 12.

Hierunter fallen beispielsweise nachhaltig wirtschaftende Unternehmen, Kreislaufwirtschaft, Upcycling, Rohstoffeinsparung, nachhaltige Kultur- und Freizeitprojekte, ökologische Landwirtschaft, gesunde Ernährung, nachhaltige Forstwirtschaft oder nachhaltige Verbraucherdarlehen.

SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz



Die UmweltBank finanziert alle Vorhaben zur Förderung von Klimaschutz, um die Erreichung des SDG 13 zu unterstützen.

Hierunter fallen z. B. Sanierungen, Ressourcenvermeidung, Energieeinsparung und Emissionsvermeidung.

Ausschlusskriterien

Schädliches Verhalten

Wir wissen: es gibt nicht nur richtig oder falsch. Trotzdem wird die UmweltBank bei Investitionen und Finanzierungen stets den höchst möglichen Maßstab anstreben. Daher schließen wir eine ganze Reihe von Praktiken grundsätzlich aus. Für ein besseres Verständnis sind für jeden Bereich schädliche Verhaltensweisen benannt und aufgelistet.

Schädliches Verhalten definieren wir als:



Jegliche Form von Verhalten, das zur Verschlechterung der Lebensqualität von Menschen und Tieren beiträgt und/oder dem Erhalt der Natur schadet. Nachhaltiges Engagement und Transparenz stellen für uns nicht zu verletzende Rahmenbedingungen dar.

Umweltschädliches Verhalten

(bei Unternehmen, Geldgebern oder Handel)

Beispielsweise:

- Stromerzeugung aus Kohle/Öl
- Verwendung von Erdgas (mit Umweltrat abgestimmte Ausnahmen für Übergangstechnologien möglich)
- Atomenergie
- Giftstoffe
- Gentechnik

Schädliche Wirtschaftspraktiken

(bei Unternehmen, Geldgebern oder Handel)

Beispielsweise:

- Waffen & Militärgüter
- Suchtmittel
- Unternehmen mit Korruptionsvorfällen

Arbeitsrechtsverletzungen

(bei Unternehmen, Geldgebern oder Handel)

Beispielsweise:

- Zwangsarbeit
- Kinderarbeit
- Verbot von Gewerkschaftlicher Organisation

Menschenrechtsverletzungen

(bei Unternehmen, Geldgebern oder Handel)

Beispielsweise:

- Diskriminierung

Diese Beispiele umfassen nicht die komplette Bandbreite der ausgeschlossenen Praktiken.

Ausschluss von Staaten

Für Staaten gelten etwas abgewandelte Kriterien, da eine andere Überprüfungsmethodik zur Anwendung kommt. Denn die definierten Ausschlusskriterien müssen vollständig nachgewiesen werden.

Bei angebotenen Wertpapieren und den Eigenanlagen der Bank schließt die UmweltBank solche Staaten aus, die folgende Kriterien aufweisen:

- Unzureichender Klimaschutz (Staaten mit einem Climate Change Performance Index < 50, einer Nichtratifizierung des Kyoto-Protokolls oder einer Nichtratifizierung des Pariser Klimaschutzabkommens)
- Verstärkter Einsatz von Kohleenergie (Staaten, die > 25 % des Primärenergiebedarfs mit Kohle abdecken)
- Verstärkter Einsatz von Atomenergie (Staaten, die > 10 % des Primärenergiebedarfs mit Atomkraft decken)
- Atomwaffen (Staaten, die im Besitz von Atomwaffen sind oder den Atomwaffensperrvertrag nicht unterzeichnen)
- Erlaubnis von Walfang
- Beschneidung von Presse- und Meinungsfreiheit
- Tolerieren von Diskriminierung einzelner Bevölkerungsgruppen
- Keine Gewährleistung der Versammlungsfreiheit
- Erlaubnis von Kinderarbeit
- Anwendung der Todesstrafe
- Unzureichende Arbeitsrechtsgesetze
- Unzureichende Menschenrechtsgesetze
- Hohes Militärbudget (Staaten, deren Militärbudget größer ist als 2 % des Bruttoinlandsprodukts)
- Autoritäres Regime (Staaten, die gemäß Freedom House als „teilweise frei“ oder „nicht frei“ eingestuft werden)
- Geringer Weltfriedensindex (Staaten, die einen Global Peace Index von „low“ oder „very low“ erreichen)
- Korruption (Staaten, die einen Corruption Perception Index von < 50 erreichen)
- Geldwäsche (Staaten, die gemäß Financial Action Task Force „nicht kooperativ“ sind)
- Biodiversität (Staaten, die das Nagoya-Protokoll nicht ratifiziert haben)



UmweltBank AG

✉ Laufertorgraben 6 · 90489 Nürnberg

🌐 www.umweltbank.de

@ nachhaltigkeit@umweltbank.de

☎ 0911 5308-123